

Weiler Harhausen

Schlagwörter: [Doppelsiedlung](#), [Weiler](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Wipperfürth

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Die Ersterwähnung datiert auf 1212 und nennt „Harhusin“. Diese Erstnennung ist aufgrund einer unsicheren Lokalisierung nicht präzise zuweisbar. Eine gesicherte Erstnennung bezieht sich auf das Jahr 1469.

Auf der Topographia Ducatus Montani von 1715 ist Harhausen mit einem Einzelhof vermerkt. 1832 war Harhausen vermutlich innerhalb der angegebenen Geometrie ein Doppelhof im Tal der Hönnige. Das ortsnahe Gartenland befand sich nördlich und westlich der Bebauung. Harhausen war umgeben von Acker- sowie Grünland.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Literatur

Pampus, Klaus / Oberbergische Abteilung 1924 e.V. des Bergischen Geschichtsvereins (Hrsg.)

(1998): Urkundliche Erstnennungen oberbergischer Orte. (Beiträge zur Oberbergischen Geschichte, Sonderband.) Gummersbach.

Ploennies, Erich Philipp / Burkhard Dietz (Hrsg.) (1988): Topographia Ducatus Montani (1715). In: Bergische Forschungen, Band XX, Neustadt/Aisch.

Weiler Harhausen

Schlagwörter: [Doppelsiedlung](#), [Weiler](#)

Ort: 51688 Wipperfürth - Harhausen

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literatursauswertung, Auswertung historischer Karten

Historischer Zeitraum: Beginn 1212 bis 1469

Koordinate WGS84: 51° 07 38,35 N: 7° 25 10,39 O / 51,12732°N: 7,41955°O

Koordinate UTM: 32.389.407,49 m: 5.665.171,07 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.599.417,46 m: 5.666.769,69 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Weiler Harhausen“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080513-0017> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

